

SWISS JAZZ ORCHESTRA

Saison 2020/21

OKTOBER

- 19.10.20 Saisonstart:
SJO plays Favorites
26.10.20 SJO Electric

NOVEMBER

- 02.11.20 SJO & Christoph Irniger
09.11.20 SJO Latin
16.11.20 SJO plays Bebop
23.11.20 SJO Electric
30.11.20 SJO & Joe Haider

DEZEMBER

- 07.12.20 SJO Latin
14.12.20 SJO Electric
21.12.20 SJO plays West Coast

JANUAR

- 11.01.21 SJO Latin
18.01.21 SJO Electric
25.01.21 SJO & Guillermo Klein

FEBRUAR

- 01.02.21 SJO Latin
08.02.21 SJO plays Jim McNeely
15.02.21 SJO Electric
22.02.21 SJO & Seamus Blake

MÄRZ

- 01.03.21 SJO Latin
08.03.21 SJO plays Phil Woods
15.03.21 SJO Electric
22.03.21 SJO & Hildegunn Øiseth
29.03.21 SJO Latin

APRIL

- 12.04.21 SJO plays Pat Metheny
19.04.21 SJO Latin
26.04.21 SJO & Cinzia Catania 

MAI

- 03.05.21 SJO Electric
10.05.21 SJO & Efrat Alony
& Ed Partyka
17.05.21 SJO Latin
31.05.21 Saisonschluss:
SJO & Ralph Alessi



Bierhübeli Bern / Beginn 20:00h
Änderungen vorbehalten

swissjazzorchestra.com

Details Montagskonzerte Saison 2020/21



19.10.20

SJO plays Favorites

Wenn das SJO beim Saisonstart nach monatelanger Pause wieder zum Abheben ansetzt, soll zur Abwechslung mal kein/e Gastmusiker/ in im Cockpit sitzen! Zu den fesselndsten und überraschendsten Auftritten des SJO gehören die Wunschkonzerte der Band selber. Das SJO und seine Solisten zeigen sich von ihrer ureigensten Seite in einem eklektischen Konzertprogramm.



2.11.20

SJO & Christoph Irriger

Eine herausragende Stimme der Schweizer Jazzszene ist zu Gast – der Saxophonist Christoph Irriger. Er hat sich in unterschiedlichen Formationen zwischen Jazz, Rock und verwandten Musikstilen profiliert. Nebst seinem Trio und seiner Band «Pilgrim» hat er auch mit den «Cowboys from Hell» und als Mitglied einiger internationaler Bandprojekte sowie des Lucerne Jazz Orchestra Aufsehen erregt.

16.11.20

SJO plays Bebop

Schnell, virtuos, kraftvoll – Bebop war zu seiner Zeit eine Protestmusik. Die Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten führte zu einer intellektuell anspruchsvollen Musik, die den Jazz endgültig von seiner funktionalen Bindung an die Tanzmusik befreite. Zu Ehren des 100. Geburtstags von Charlie Parker (*29.8.1920) spielt das SJO Bebop.



30.11.20

SJO & Joe Haider

Wenn er damit droht, sich von den Bühnen zurückzuziehen, schlägt das SJO noch mal zu und lädt die europäische Jazzlegende auf die Bierhübeli-Bühne! Zusätzlich zu seiner Karriere als Pianist hat Joe Haider nämlich u. a. mit Slide Hampton und Mel Lewis grossartige Big-Band-Projekte realisiert.

21.12.20

SJO plays West Coast

In den 1950er-Jahren entstand in Los Angeles ein Gegengewicht zum New Yorker Cool Jazz. Die musikalische Ästhetik und der ganz eigene, sehr eingängige Sound des entspannten West Coast Jazz beeinflussen bis heute viele Musiker/innen. Das SJO präsentiert Werke von Marty Paich und Bob Florence, aber auch einige weitere «West Coast»-Perlen.



25.1.21

SJO & Guillermo Klein

Nach beinahe zwei Jahren ist es höchste Zeit, den SJO-Gastkomponisten und Schöpfer des letzten Albums wieder auf die Bühne des Bierhübeli zu laden. Die Zusammenarbeit mit Klein ist für das SJO einzigartig, noch nie hat das Orchester mit einem Gastmusiker eine so tiefe musikalische Beziehung aufbauen können.

8.2.21

SJO plays Jim McNeely

2006 realisierte das SJO sein erstes Studioalbum in Zusammenhang mit einem Kompositionsauftrag. Dieses Werk von Jim McNeely – acht Kompositionen zu je einem Bild von Paul Klee – machte das SJO international bekannt und geniesst bis heute einen hervorragenden Ruf.



22.2.21

SJO & Seamus Blake

Das virtuose Spiel des kanadischen Saxophonisten Seamus Blake strahlt eine unwiderstehliche, natürliche Vollmundigkeit aus. Sein künstlerischer Output reicht von Soloaufnahmen als Sänger und Gitarrist über kraftvolle Post-Bop-Alben bis zu orchestral geprägten oder elektronischen Produktionen.

8.3.21

SJO plays Phil Woods

Zum Anlass seines 90. Geburtstags feiern wir das künstlerische Schaffen von Altsaxophonist, Klarinetist und Komponist/Arrangeur Phil Woods (1931–2015). Woods war ein absoluter Meister der Bebop-Sprache, der sich aber mit seinem eigenen unverkennbaren Sound von seinem Idol Charlie Parker absetzte. Im November 2003 war Phil Woods für drei Konzerte der allererste Gast beim frisch gegründeten SJO.



22.3.21

SJO & Hildegunn Øiseth

Nicht nur Trompete und Flügelhorn spielt Hildegunn Øiseth, sondern auch das

«Bukkehorn», ein traditionelles, aus Ziegenhorn bestehendes Instrument aus ihrer Heimat Norwegen. Diesen warmen Klang und die Einflüsse aus ihrer Arbeit im Mittleren Osten, in Asien und Afrika verbindet sie in ihrem Spiel und ihren Stücken zu einer ungehörten Musik voller Leichtigkeit und Melancholie.

12.4.21

SJO plays Pat Metheny

Pat Metheny darf als einer der wichtigsten stilbildenden Gitarristen des modernen Jazz bezeichnet werden. Obwohl in den verschiedensten Stilen zu Hause, ist seine ganz persönliche Handschrift immer klar erkennbar. Über 20 Grammy Awards hat er bereits gewonnen, davon sieben mit der «Pat Metheny Group», seiner Working Band. Aus diesem Repertoire stammen auch die meisten der vielschichtigen Stücke, welche Bob Curnow extra für Big Band arrangiert hat.



26.4.21

SJO & Cinzia Catania

Die Sängerin und Komponistin Cinzia Catania hat ihre Werke in ganz Europa aufgeführt und unter ihrem Namen bereits zwei Alben herausgegeben. 2017 hat sie beim internationalen Kompositionswettbewerb Jazz Comp Graz den ersten Preis sowie den Publikumspreis gewonnen. Als Gastdirigenten begrüßen wir Benjamin Knecht.



10.5.21

SJO & Efrat Alony & Ed Partyka

Die Sängerin Efrat Alony gehört zu den wichtigsten Stimmen des deutschen Jazz. 2014 gewann Alony den Deutschen Musikautorenpreis im Bereich Jazzkomposition. Seit 2009 ist sie als Dozentin für Jazzgesang an der Hochschule der Künste in Bern tätig.

Ed Partyka stammt aus Chicago und hat als Posaunist, Komponist und Bandleader/Dirigent u. a. mit den deutschen Rundfunk-Orchestern, dem Bob Brookmeyer New Art Orchestra, dem Vienna Art Orchestra, Carla Bley oder Mnozil Brass gearbeitet.



31.5.21

SJO & Ralph Alessi

Als unerschrockener und phantasievoller Improvisator wurde Alessi u. a. von Steve Coleman und Sam Rivers angeheuert und etablierte sich in der Elite der New Yorker Szene. Zuletzt hat er sich auf Quartett- und Quintettbesetzungen konzentriert und auf dem renommierten Label ECM veröffentlicht, das SJO präsentiert aber auch exklusiv seine Werke für Big Band.